

## Lauterbach [Luterbach]

Schulort:	Lauterbach [Luterbach]	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Bern Niederemmental	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Lützelflüh	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Lützelflüh
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 154-156v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 740: Lauterbach [Luterbach], [http://www.stapferenquete.ch/db/740].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Lauterbach [Luterbach] (Niedere Schule, reformiert)				

01.04.1799

BEANTWORTUNG der FRAGEN über den Zustand der mir anvertrauten SCHULE.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Lauterbach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Fleken.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Lüzelflüh.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Agentschaft Lüzelflüh.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Niederemmental.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der 1.ten Viertelstunde ligen 13. HÄÜSER. Jnnerhalb des Umkreises der 2.ten Viertelstunde ligen 7. HÄÜSER. Jnnerhalb des Umkreises der 3.ten Viertelstunde ligen 3 HÄÜSER.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Mühligut. Grosshausgut und das Willdeneggut.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Auf diesen dreyen Gütern befinden sich an Schulkindern zusammen An Knaben 16. An Mädchen 22.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[[[Seite 2] Krauchthal. Distrikt Burgdorf. 1. Stund Oberburg. in obigem Distrikt. 1. Stund Stullen, und Biembach. Der Kirchgemeind Haslj. obbemeltem Distrikt. 1. Stund. Vechigen. Distrikt Bern. 1. Stund. Uzigen. Munizipalität Vechigen. und lezt bemeltem Distrikt. 1. Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt. Buchstabieren, Lesen, Ausswendiglernen Singen, und Schreiben. Die Schule wird im Winter Acht Tag vor Martinj angefangen, und geendet den 25. Merz.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Sommer wird alle Samstag 4. Stund Schule gehalten, Namlich Morgens von 9. bis 11. Uhr. Nachmittags von 1. bis 3. Uhr.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	SCHULBÜCHER. sind eingeführt die Heilige Bibel, der {Heidelberger} Catechismuss, die Psalmen Davids, Das Berner Nahmenbuch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	VORSCHRIFTEN. mache ich selbsten.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret Täglich, Morgens von 9. bis 11. Uhr. Nachmittags von 1. bis 3. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sind nicht in Klassen getheilt.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 3] Bishär hat das Corgricht mit Bejstimmung des Pfarers durch <i>Examination</i> den Schulmeister bestimmt.
III.11.b	Wie heisst er?	Hans Ulrich Schweizer.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Lüzelflüh.
III.11.d	Wie alt?	Alt 33. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Kinder 4.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	10. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Krauchthal Distrikt Burgdorf gewohnt und die Leinweber Proveßion gebraucht.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben der Schule gebrauche ich noch die gleiche Provection.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Es besuchen überhaupt die Schule
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter KNABEN. 13. MÄDCHEN. 15.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer KNABEN. 10. MADCHEN. 12.

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 4] Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Nichts.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst keines eingeführt, die Schullehrer werden in Geld bezahlt aus dem gemeinen Kirchengut:

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Neu.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ein ganzes Haus, Namlich eine Schulstube, ein Wohnstübli, ein Kuchen, Zwey Obergaden ohne Öfen, ein Käller.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für die Schulwohnung sorget und erhält in baulichen Stand die ganze Gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	AN GELD, aus obbemelten Kirchenguth kr. 8 AN GETREYDE. Korn 6. Mäss. und Häber 6. {Mäss} AN HOLZ. 4. 1/2. Klafter, Tannig. 60. Wedelen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Das Geld aus obigem Kirchenguth. Das Getreide und Holz, sollen die Hausväter des Schulbezirks zusammen legen.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Nichts.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	wie Obgemelt.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Nichts.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

||[Seite 5] ANMERKUNG.

Das hierinn vermelte Holz ist mir aber niemals Entrichttet worden wie es mir versprochen ware; die einten haben Jhre Portion gegeben, die andern nicht völlig, und die dritten gar nichts, kurz es ist keine Ordnung hierinn gewesen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 154-156v
Briefkopf	BEANTWORTUNG der FRAGEN über den Zustand der mir anvertrauten SCHULE.
Transkriptionsdatum	17.01.2012
Datum des Schreibens	01.04.1799
Faksimile	740BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_154-156v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schweizer
Verfasser Vorname	Hans Ulrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Lauterbach [Luterbach]</b>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Flecken	Distrikt 1799	Niederemmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Lützelflüh	Amt 2000	Emmental
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Lützelflüh
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	611898				
Geo. Länge	205404				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Lauterbach [Luterbach] (ID: 996)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren  
 Lesen  
 Antworten/Memorieren  
 Schreiben  
 Singen

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		03.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	10	13
Mädchen	12	15
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1615)**

Name: Schweizer  
 Vorname: Hans Ulrich

**Weitere Informationen**

Alter: 33  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: keine Angabe  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 4  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Lützelflüh  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 10 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Keine Angaben